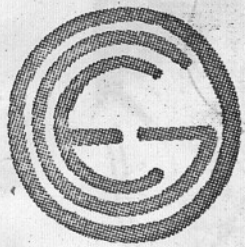
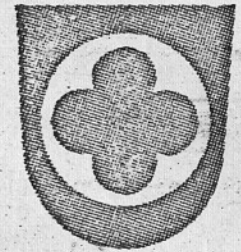


TISCHTENNIS



ECHO



NR. 41

VOM: 7.7.75

Bezugspreis für 1 Jahr = 3,- DM

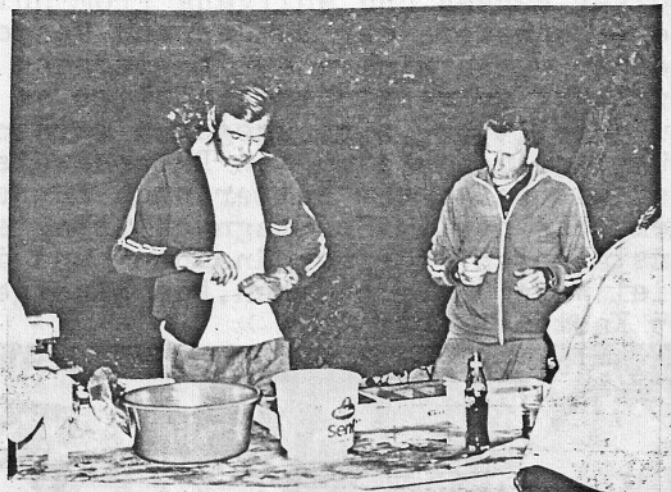
Brauchen wir

Regenmacher ?

Alle Wetter, konnteman da nur sagen. Alle Wetter, außer Schnee und Eis, hatten wir auf unserem diesjährigen Waldfest: bewölkt mit Regenschauer am späten Samstagnachmittag und Abend. Stechende Sonne am Sonntag bis 14,00 Uhr, dann Regen und Regen bis 17,00 Uhr, dann "durchwachsen", aber nicht mehr schön.

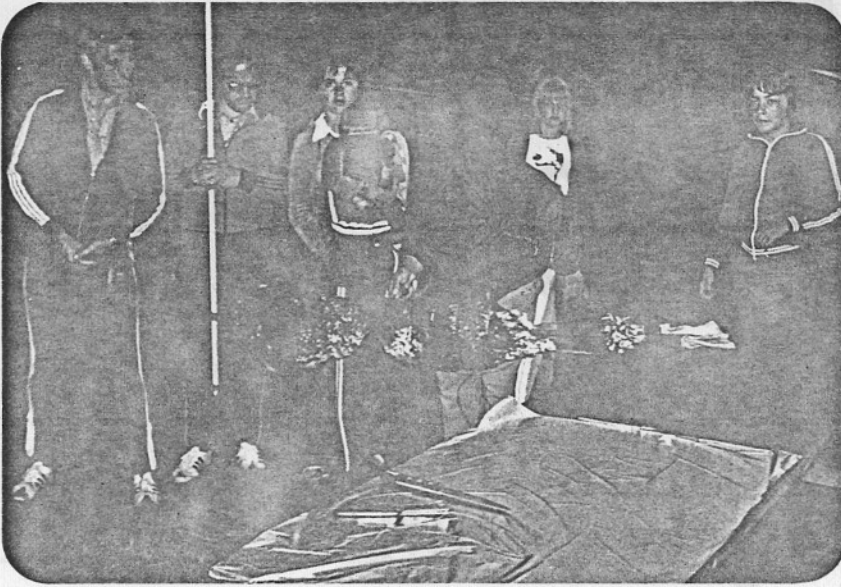
Dabei fing alles sooo schön an: Schon am Samstagvormittag war ein "Stoßtrupp" unterwegs, um die Gerätschaften (Tore, Grill, Tische und Bänke, Aggregat und Kannen mit Wasser für die Getränke) auf den "Festplatz" zu bringen. Eine andere Kolonne besorgte das Holz zum Grillen und für das Lagerfeuer. Valentin Hein besorgte uns den Luxus eines Kühlschranks.

Um 15,30 Uhr waren schon über 10 Zelte aufgeschlagen. Später wurden es 17 !! Zelte, von der "Hundehütte" bis zur "Luxusvilla"



Die vier Grillschinken waren schon um 14,00 Uhr auf dem Feuer. Albert Gück und Heinrich Lange hatten "ihren Stand" aufgebaut und die ersten Flaschen machten die Runde. Nach und nach trudelten die Massen ein. Eine Regenschauer veranlaßte uns, den Stand der "Heber und Stemmer" mit einer großen Plastikplane zu schützen.

Noch bevor es dunkelte, konnten Kurt Weber und Volker Hansen den ersten Schinken vom Grill nehmen und aufschneiden



Eine unwahrscheinlich angenehme Duftwolke breitete sich über dem Gelände aus und ließ allen das Wasser im Munde zusammenlaufen. Sehr diszipliniert nahmen alle 98 Anwesenden ihre Portion in Empfang und es gab einhelliges Lob für dieses gelungene "Schlachtefest".

Nach dem "großen Essen" wurden bei leichtem Nieselregen die Berchtesgadenfilme von Valentin Hein und Hans Werner Becker, sowie der Tonfilm unseres 1. Waldfestes 1972 von Mia Köhler vorgeführt und mit viel Beifall belohnt.

Trotz des zeitweiligen leichten Regens war es angenehm warm und bei den Gesängen am Lagerfeuer brauchte man keine Decke.

Es war herrlich, wie alle, dem unfreundlichen Wetter zum Trotz, sich die Stimmung nicht vermiesen ließen.

Die letzten des Samstagabend fanden erst am Sonntagmorgen ihre Schlafstelle, nachdem sie um 4,00 Uhr in der Früh noch eine kleine "Bolzeinlage" auf dem "Sportplatz" gaben und anschließend noch zur "Kneippkur" in den Wald gingen. Als "Rattenfänger von Großenritte" erwies sich dabei Justus Pilgram, dem es gelang, mitten in der Nacht noch eine Horde Jugendlicher hinter sich her zu ziehen.

Der Sonntagmorgen weckte die "Naturfreunde" aller "Nationen" mit strahlender Sonne und "dicken Köpfen"

Ein Fußballspiel nach dem Frühstück sollte für "klare Verhältnisse" sorgen, was aber nur stellenweise gelang.

Volker Hansen und Wolfgang Frommhold brachten um 12,00 Uhr die heißbegehrte Erbsensuppe der Bundeswehr Rengershausen, 100 Liter, dazu jede Menge Brot. Leider waren einige der Anwesenden "nicht in der Lage", auf ihr eigenes Grillgut zu verzichten. So blieb es nicht aus, daß am Abend fast 30 Liter aufgeteilt, bzw. zurückgegeben werden mußten. Genau so erging es unseren Bratwürsten. Auch sie mußten Dutzendweise aufgeteilt werden. Es ist anzunehmen, daß wir bei gutem Wetter noch Suppe und Würstchen an den Mann gebracht hätten, aber der am Sonntagnachmittag einsetzende Regen, die in den Zelten veranstalteten "Kaffeekränzchen" und der teilweise frühe Aufbruch, ließen zu viel Ware übrig bleiben. Das Einzige, was restlos "niedergemacht" wurde, waren 35 Kisten Bier!!



Auch Klaus Trott, der mit seiner "Schießbude" für Auflockerung sorgte, hätte bei gutem Wetter weit mehr wie 100,-DM "eingeschossen". Er konnte gerade noch eine trockene Minute dazu nutzen, in einem Stechen die drei ersten Sieger zu ermitteln:

1. Herr Kellner (30 Ringe) 2. Wilfried Bartelmei (28 Ringe) 3. Valentin Hein (27 Ringe). Alle Drei wurden mit Geldpreisen belohnt.



Den freien Dienstag (17. Juni) vor Augen, hielt ein "Fähnlein von 3 Aufrechten" die Stellung und übernachtete zum Montag in den nassen Zelten, die fast alle noch standen. Zu Horst Bego, Peter Schaub und Peter Hempel gesellten sich in der Nacht zum Dienstag noch Klaus Trott und Valentin Hein. Diesmal standen noch 5 Zelte. Die übrigen waren im Laufe des Montag abgebaut worden.

Noch ein Wort an alle helfenden Hände, die trotz des miesen Wetters tatkräftig zugepackt haben: D A N K !!!

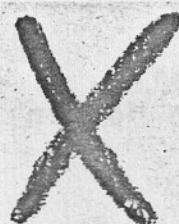
Als ein Mann mit Initiative und Ideen entpuppt sich Valentin Hein. Er schlug vor, das Gelände unseres ersten Waldfestes zu pachten, mit einem Blockhaus zu versehen und allen Mitgliedern das ganze Jahr über zugänglich zu machen. Wir sollten diese Idee im Auge behalten, denn es ist fraglich, ob wir im nächsten Jahr nochmal auf unseren letzten Platz kommen, nachdem wir mit unseren Fahrzeugen die Wiese doch sehr ramponiert haben?!

Euer ALBU, der beim Waldfest, wie immer, die besch.....Arbeit hatte.

Um nochmal auf das Wetter zu kommen: Wir brauchen keinen Regenschirm, wir brauchen..

**„... einen Sommer,
wie er früher
einmal war“**

Allen Kameraden, die in Urlaub fahren möchte ich gute Erholung wünschen und folgenden Wink mit auf die Reise geben:



**Eine Reise
kann
zweierlei
sein:**

Ein Erlebnis, dessen wir uns
immer gern erinnern,
oder eins, das wir leider
niemals vergessen

Unser Problem:

Beschlossen und verkündet!

Unser erstes Problem für die neue Spielserie 1975/76, die Festsetzung der Spieltermine der einzelnen Mannschaften, hat gezwungener Maßen eine Lösung gefunden. Es ist dies das Optimalste, wenn man berücksichtigt, daß noch Heimspieltage von 3 Jugendmannschaften dazukommen und dazu nur noch für 2 Mannschaften der Samstag in der Schule zur Verfügung steht.

Als eventuellen Ausweichtermin für Spielverlegungen können wir Sonntags noch ein zweites Spiel austragen.

Bei den angegebenen Terminen mußten viele Faktoren berücksichtigt werden: Schichtarbeiter H. Lange, H. Schmidt (entgegengesetzte Schicht) A. Weber, D. Holzhauser (dasselbe) B. Mihr spielt Sonntags Fußball, W. Hempel hat alle 14 Tage Freitags Kegeln. Dazu kommen noch einige Kameraden, die partou nicht Sonntags spielen wollen.

Acht Tage vor dem 15. Juni wollte ich, wegen der Hektik um die Termine und Aufstellung der Mannschaften, die weitere Arbeit um dieses Problem unserem Abteilungsleiter überlassen. Ich hatte schon die „Flinte ins Korn“ geworfen. Habe aber eingesehen, daß ich Ulli damit nur noch mehr belastet hätte. Gerade in diesem Jahr ist unsere Abteilung so mit Veranstaltungen und Aufgaben belastet, daß wir nicht alles auf ihn abladen sollten.

Wir hoffen, daß wir bei den Terminen alle Möglichkeiten berücksichtigt haben und hoffen ebenfalls auf die Einsicht aller Aktiven, daß wir uns die Entscheidungen nicht leicht gemacht haben und jeder bei den Aufstellungen der Mannschaften am 16. August uns großzügig entgegenkommt!!

Hier die Termine für die einzelnen Mannschaften, wie wir sie den Klassenleitern mitgeteilt haben:

I. Mannschaft, Freitags 20,15 Uhr Langenbergsschule Halle
für die Heim- und Auswärtsspiele wurden die geraden Wochen angegeben

II. Mannschaft, Freitags 19,30 Uhr Gymnastikraum der Schule
für die Heim- und Auswärtsspiele wurden die ungeraden Wochen angegeben.

III. Mannschaft, Freitags 20,15 Uhr Halle der Langenbergsschule, zusammen
mit der I. Mannschaft, ebenfalls Termine in den geraden Wochen.

IV. Mannschaft, Sonntags 9,30 Uhr Langenbergsschule Halle
Termine beliebig

V. Mannschaft, Mittwochs 20,15 Uhr Kulturhalle
Heim- und Auswärtsspiele in den geraden Wochen

VI. Mannschaft, Mittwochs 20,15 Uhr Kulturhalle
Heim- und Auswärtsspiele in den ungeraden Wochen
(Wechsel mit V. Mannschaft)

Dufte

Klasse

Prima

Jeder, der den Festzug am 30. Juni gesehen hat wird bestätigen, daß dies bisher das Größte auf diesem Gebiet in Großenritte und Baunatal war.

Ferner wird jeder ebenfalls bestätigen, daß unser Wagen der Tischtennisabteilung mit zu den schönsten gezählt werden muß.

Er war eine Werbung: 1. für die gesamte "Eintracht"

2. für die Tischtennisabteilung

3. für den Tischtennisport schlechthin

und 4. ein Hinweis auf unser 25 jähriges Jubiläum

Wenn auch viele helfende Hände an diesem und dem historischen Wagen beteiligt waren, so gilt doch unser größter Dank hauptsächlich unseren Kameraden: Volker Hansen, Ulli Gottschalk, Wolfgang Frommhold und Paul Wagner.

Am Abend der letzten Woche bastelten, klebten, sägten, hämmerten und wirkten sie an diesem "Schmuckstück".

Zwei Stunden vor dem Festzug wurde der Rahmen der Rückwand noch mit Blumen besteckt.

Ein kleiner Schaden, der auf der Fahrt zum Stellplatz an der Styroporwand entstand, wurde von Volker noch kurzfristig ausgebessert und alles war "gebongt".!

Einige Teile des Wagens, so der Schläger z.B., werden wir zur Hallendekoration beim Festkommers verwenden.

Ein Bild dieses Wagens werde ich im nächsten TT-Echo bringen.

Noch ein Dank!

Hans Werner Becker, der als Kassierer unserer Abteilung die Aufgabe hatte, 20 Mitglieder aufzutreiben, die beim Volksfest bis zu drei Stunden kassieren mußten, dankt auf diesem Wege allen Kameraden, die sich dazu zur Verfügung gestellt haben.

Wenn es auch stellenweise "Eisbeine" gab, so wollen wir doch nicht vergessen, daß auch für die Abteilung ein finanzieller Zuschuß dabei herauspringt.

Es würde mich freuen, wenn H.W. beim nächsten Mal nicht solche Schwierigkeiten bei der Suche nach Freiwilligen hat.

Das nächste TT-Echo erscheint am 11.8.

DAS PORTRAIT

Heute: WILHELM HECKMANN



Wilhelm Heckmann, geb. am 16.4.1928 in Großenritte, wohnt in der Talrainstraße, ist verheiratet mit Frau Irmel und Vater einer 14 jährigen Tochter.

Wilhelm hat, mit 25 Jahren, verhältnismäßig spät angefangen Tischtennis zu spielen. Sein Sport Nr.1 war und bleibt der Handballsport. In dieser Sportart stand er jahrelang als Torwart der I. Mannschaft im Blickpunkt. Heute trainiert er die Jüngsten dieser Sparte mit Erfolg.

Zum Tischtennis kam Wilhelm 1953. Am 21.9.d.J. bestritt er sein erstes Punktspiel gegen Grün Weiß Kassel.

Hatte er in den ersten Jahren meist eine negative Bilanz, so gelang ihm in der Serie 1959/60 der große Durchbruch. Mit 10 Siegen und nur 3 Niederlagen schnitt er erstmals positiv ab. Von nun an gings "bergauf". 1963/64 wurde er erstmals in der I. Mannschaft eingesetzt. Immer wenn "Not am Mann" war, war Wilhelm bereit, dort zu spielen, wo er gebraucht wurde.

Wer Wilhelm kennt weiß, daß er keinen Ball verloren gibt und seine defensive Spielweise hat ihm den Spitznamen "Abwehrchef Canaris" eingebracht. Er ist der größte Kämpfer, den unsere Abteilung je hatte und ein Vorbild an Einsatzbereitschaft. Im ganzen Kreis Kassel ist er als Kämpfer bekannt und gefürchtet.

Daß er kein Kind von Traurigkeit ist, wissen wir alle und daß er neben seinem geliebten Handballsport auch uns noch zur Verfügung steht, sollten wir alle dankbar anerkennen.

Hoffen wir, daß er uns auch weiter die Treue hält und wir uns an seinem Einsatzwillen "hochreißen" können!!

DRINGENDER APPEL AN DIE VERNUNFT!

Wie ich auf dem Fragebogen zur Vorplanung für die nächste Serie bekannt gab, soll jeder TT-Verein die Terminplanfragebogen ^{bis 15.6} an die Klassenleiter abgeschickt haben. Auf diesen Terminbogen muß angegeben sein, welche Mannschaft wann die Heimspiele austrägt. Dies kann von uns aus nur geschehen, wenn ich weiß, wie sich die einzelnen Mannschaften zusammensetzen. Dem Klassenleiter muß ich dann mitteilen, an welchen Tagen wir spielfrei sein wollen bei eventuellen Schichtarbeitern in der Mannschaft.

Nun drängt bei uns die Zeit und ich hätte nie gedacht, daß wir durch die Zugänge von Wilfried Tonn und Heinz Schmidt solche Schwierigkeiten bekommen würden?

Wir haben jetzt 8 Anwärter für die I. Mannschaft, wovon 2 in die II. Mannschaft rücken müssen. Zur Diskussion stehen dabei H. Lange, B. Mihr und H. Schmidt.

Um es ganz klar zu sagen: Mir persönlich wäre es vollkommen schnurz, wer von diesen 3 Kameraden in der I. Mannschaft bleibt, bzw. kommt. Aber das Problem ist für mich: Welches ist die beste Lösung??

Anhand der folgenden Beispiele kann sich jeder selbst ein Bild machen:

1. Beispiel, B. Mihr bleibt in der I. Mannschaft. Dann müßten H. Lange und H. Schmidt in der II. spielen. Beide haben entgegengesetzte Schicht und könnten nie gleichzeitig in einem Spiel mitwirken. Es sei denn, die II. Mannschaft würde ihre Heimspiele Sonntags austragen, dann gilt Gesagtes noch für die Auswärtsspiele, die meistens in der Woche sind.

2. Beispiel, H. Lange bleibt in der I. Mannschaft. Das wäre möglich, weil B. Mihr und H. Schmidt in der II. zusammen spielen könnten. Hier wäre lediglich zu bedenken, daß H. Lange des öfteren Nachtschicht machen muß. Ihm kann ich nur ans Herz legen, der Jugend den Vorzug zu geben.

3. Beispiel, H. Schmidt kommt in die I. Mannschaft. In diesem Falle würden H. Lange und B. Mihr in der II. Mannschaft spielen. Diese Lösung hätte keine Probleme und hätte mit der Paarung W. Tonn/H. Schmidt einen weiteren Vorteil.

Was nützen uns anhand dieser Beispiele eventuelle Ausscheidungsspiele um den 6. Platz in der I. Mannschaft?

Es wäre wünschenswert, wenn sich einige Kameraden auch mal meinen Kopf zerbrechen würden! Seit 20 Jahren mache ich diese Arbeit mit den Vorbereitungen und dem Ablauf der Serie aber ich habe kein Abonnement auf diesen Posten. Kann also, wenn man mir in der Planung nicht entgegenkommt, sofort "kündigen". Wem damit geholfen ist, überlasse ich jedem Einzelnen.

Wie schön wäre es gewesen, wenn jeder hinter der Frage: Ich spiele in der Mannschaft, wo ich aufgestellt werde, sein X gemacht hätte. Das hätte bedeutet, daß jeder bereit gewesen wäre, mit jedem zusammen zu spielen, egal in welcher Mannschaft. So stelle ich mir eine Eintracht vor.

Deshalb appelliere ich nochmals an Alle: Laßt Vernunft walten. Macht es Euch und mir nicht unnötig schwer, eine Terminplanung bis zum 15.6. für 6 Herrenmannschaften aufzustellen!!

für Spiesbraten Draht
Samstag 70³⁰
A. Weber
— Seil

Hier eine unverbindliche Aufstellung der 6 Mannschaften mit Heimspieltag, Anfangszeit und Spielklasse:

I. Mannschaft (A-Klasse, Spieltag: Fr. Schule 20, 15 Uhr)

1. W. Tonn
2. F. Klein
3. G. Heitmann
4. H. Schmidt
5. K. Weber
6. G. H. Mihr

II. Mannschaft (B-Klasse, Fr. im Wechsel mit I. M. Schule Gymn. Raum, 19, 30 Uhr)

1. H. Lange
2. B. Mihr
3. P. Schaub
4. H. Welter
5. W. Heckmann
6. S. Fanasch

III. Mannschaft (C-Klasse, So. Schule 9, 30 Uhr)

1. W. Hempel
2. R. Seidel
3. K. Frott
4. R. Weber
5. V. Hansen
6. W. Bunttenbruch

IV. Mannschaft (Fr. mit I. M. 20, 15 Uhr Schule, C-Klasse)

1. A. Bunttenbruch
2. H. Köhler
3. U. Gottschalk
4. J. Gibhardt
5. P. Hempel
6. F. Szeltner

V. Mannschaft (Mi. im Wechsel mit VI. M. Kulturhalle, D-Klasse, 20, 00 Uhr)

1. R. Szeltner
2. Br. Weber
3. Croll
4. Ma. Guth
5. Ma. Guth
6. W. Bartelmei

VI. Mannschaft (D-Klasse, Mi. im Wechsel mit V. M. Kulturhalle 20, 00 Uhr)

1. H. W. Becker
2. H. Becker
3. G. Eskuche
4. E. Hartmann
5. Herm. Holzhauer
6. H. Wagner

Als Ersatzspieler stehen zur Verfügung: P. Wagner, K. Rummer, W. Frommhold, J. Bergmann, H. Bergm. G. Schröder, A. Weber, E. Frankfurth, H. Lehmann, D. Holzhauer, H. Bego-Voeva, H. Skornitzke

Es wäre sehr zu wünschen, wenn sich einige der starken Ersatzspieler noch dazu entschließen könnten, doch die nächste Serie mitzumachen!!!

Sobald feststeht, wer in der I. Mannschaft spielt, kann ich die weitere Planung für die unteren Mannschaften vornehmen. (Spieltage) Über die endgültige Aufstellung ab II. Mannschaft, müßten wir nochmal eine Versammlung Anfang Juli einberufen!

Euer Albert Bunttenbruch
(der die Faxen bald dicke hat)